

BLICKPUNKT

Kommunales Mitteilungsblatt der DKP Heidenheim
V.i.S.d.P DKP Heidenheim Wilhelm Benz



BLICKPUNKT Nr. 06

September 2011

Jahrgang 40

Sind die Grünen sprachlos?

Ein Schattenkabinett stellt sich vor

Widerstand gegen die Schattenpolitiker und gegen Stuttgart 21

Kaum gemeinsam im Grünen/SPD-Koalitionsbett, flirtet der kleinere SPD Partner mit seinen Partei und Landtagsspitzen mit denselben der CDU.

Angereichert ist der Politikreis mit den prominenten Oberbürgermeistern, Gönner aus Ulm und Schuster aus Stuttgart. Zwei OBs mit

unterschiedlichen Zielen. Schuster will die große Gleisharve am Kopfbahnhof den Immobilienspekulanten zuführen. Gönner will dagegen die Bahntrasse Stuttgart-Wendlingen-Ulm ausgebaut wissen. Aber diese Bahntrasse kann er doch auch ohne Tiefbahnhof, ohne Stuttgart 21 haben. Was treibt ihn an - Geltungssucht? Glaubt Herr Gönner nicht, dass seine Grüne/SPD-Landesregierung, laut Koalitionsvertrag, zu der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm steht?

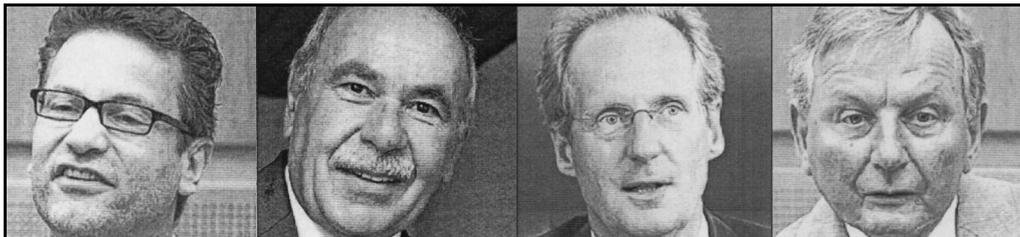
Werden die Strippenzieher gesponsert?

Dass Mitte August ausgerechnet die Daimler AG Stuttgart an die CDU und die SPD je 150.000,- Euro überwiesen hat ist nicht ver-

wunderlich. Denn nach dem Motto: „Wessen Brot ich esse - dessen Lied ich singe“ muss diese „Spende“ wohl als „Kampf- oder

oder jetzt erst recht.

Bei den Gegnern von Stuttgart 21 und den Wählerinnen und Wählern die diese wohlthuende politische



Hauk MdL (CDU) OB Gönner Ulm (SPD) OB Schuster Stuttg. (CDU) Schmiedel MdL (SPD)

Vier von sechs „Geheimkoalitionären“ für den Tiefbahnhof in Stuttgart
Es fehlen der Parteichef Strobl (CDU) und Parteichef Schmid (SPD)

Fotos: Schwerdtfeger dpa (3) Illustration .SWP

Wende in Baden-Württemberg bei den Landtagswahlen, gegen die Mappus-CDU herbeigewählt haben bleibt die Widerstandskraft gegen ein unsinniges Prestigeprojekt .

Eine Vor-Geißler-Stimmung herstellen

Noch sind die machtvollen Demonstrationen und Blockaden gegen Stuttgart 21 - für einen modernisierten Kopfbahnhof und einer Neubaustrecke Wendlingen-Ulm nicht vergessen.

Deshalb:

- **Weg mit dem Schattenkabinett**
- **Gemeinsam mit aller Kraft gegen Stuttgart 21**
- **Gewerkschafter und Sozialdemokraten mit ins Boot gegen die Befürworter des Tunnelbahnhofs**
- **Kein Stuttgart 21**





Nicht vergessen! Aktionen schaffen Solidarität
Oben die Infostände vom Heidenheimer Bündnis
„Schwabenstreich“
Unten die Großproteste in Stuttgart



DGB Nordwürttemberg an der Seite gegen Stuttgart 21

DGB-Regionsvorstand Nordwürttemberg
Beschluss der Bezirkskonferenz
vom 30. Januar 2010

Kein Stuttgart 21

Der DGB lehnt den geplanten Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs zu einem unterirdischen Tiefbahnhof ab.

Stattdessen soll zügig die Modernisierung des bestehenden Kopfbahnhofs sowie der Neubau der Strecke Stuttgart – Ulm angegangen werden.

Der DGB tritt dem Bündnis gegen Stuttgart 21 bei und unterstützt dessen Aktivitäten.

Dieser Beschluss des DGB wird in einem Faltblatt

„OBEN BLEIBEN“

ausführlich dokumentiert und begründet.

Zu beziehen über den DGB, bei allen

Einzelgewerkschaften vor Ort oder www.bw.dgb.de



Die sozialpolitische Arbeit der Einzelgewerkschaften in den Betrieben für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen ist und bleibt unbestritten. Unbestritten ist aber auch ihre gesellschaftliche Aufgabe außerhalb der Betriebstore insbesondere vor Ort, dort wo Bürgerinnen und Bürger, ihre Mitglieder, wohnen und leben. Bei der großen demokratischen und außerparlamentarischen Bewegung fehlt trotz des Beschlusses der Dachorganisation DGB, die Beteiligung der großen Einzelgewerkschaften wie z.B. der Ver.di und IG-Metall. Gerade ihre Beteiligung beim Widerstand gegen Stuttgart 21 ist angesichts der gegenwärtigen Entwicklung und im Kampf für den Kopfbahnhof 21 von großer Bedeutung.

Das DGB-Faltblatt OBEN BLEIBEN muss in die Betriebe

War Kretschmanns Wort wirklich ein Machtwort?

Minister Schmid (SPD) verspricht: Kein Bündnis mit der CDU zu Stuttgart 21 (HNP 14.009.2011)

Lassen sich geplatze Geheimverhandlungen auf Null reduzieren? Und sind Versprechungen danach wirklich ernst zu nehmen? Für Kretschmann ist klar ein Bündnis mit der Opposition geht nicht und Schmid stellt ebenso klar, die SPD macht kein formale Bündnis mit der Opposition, es gehe um eine

„gesellschaftliches Bündnis“ darunter CDUler und Liberale. Nur andere Worte für das gleiche Ziel. Fraktionsvorsitzende Schmiedel (SPD) und sein Landeschef, Minister Schmid (SPD) schmieden jetzt nicht mehr in Geheimverhandlungen das „Ja“ für das Milliardengrab, den Tiefbahnhof

Stuttgart 21, sie mobilisieren das Stuttgarter Thema im ganzen Ländle.

Milliarden für einen Tiefbahnhof

Was bleibt:

S 21-Gegner mobilisiert Euch gegen diese große „Koalition“